

Ausgabe 1 | Jahrgang 2016

## Ausbau der Dienstleistung

# Vom Anlagenbauer zum Generalunternehmer

**Immer öfter wünschen sich Unternehmen für das Abwickeln komplexer Anlagenprojekte einen Generalunternehmer. Und immer öfter beauftragen Firmen die Glaub Automation & Engineering GmbH für diese Aufgabe.**

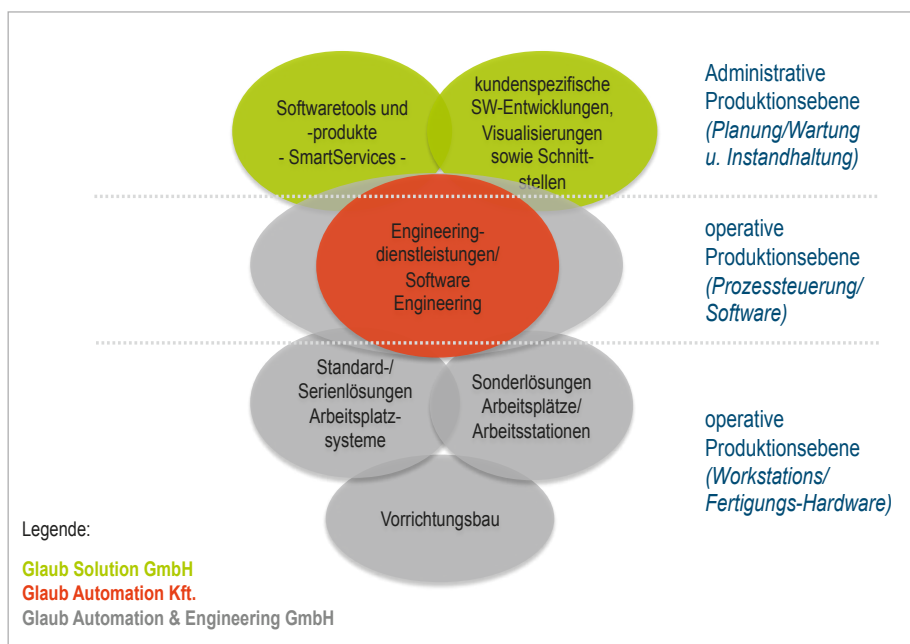
Was in der Baubranche längst Usus ist, nimmt auch im Anlagenbau zu: Ob es darum geht, eine Fertigungslinie zu planen oder eine Industrieanlage mit Strom zu versorgen – Auftraggeber wünschen sich für Großprojekte einen Partner, der alles regelt. Weil man bei Glaub nicht nur tief gehendes Branchen Know-how besitzt, son-

dern auch Erfahrung und Qualität im Projektmanagement stetig steigert, mehrten sich jetzt Aufträge solcher Art.

„Oft ist unser eigentlicher Anteil in einem Projekt gering“, sagt Geschäftsführer Niko Glaub, „dennoch leiten und koordinieren wir den gesamten Prozess“. Gründe dafür sind unterschiedlich. Bei Projekten in Ungarn beispielsweise profitieren Kunden von der Glaub Niederlassung in Budapest. Dadurch kann das Unternehmen vor Ort viel schneller reagieren. Außerdem beschäftigt die Glaub Kft. ungarische Mitarbeiter, somit sind Sprachbarrieren kein Thema.

Ein anderer Grund, der erklärt, warum EPS-Verträge (Engineering, Procurement and Construction) zunehmen: Großunternehmen verschlanken ihre Strukturen. Oft sind nur wenige Mitarbeiter für große Projekte verantwortlich. Die nötige Manpower und das Fachwissen kaufen sich Unternehmen über Spezialfirmen ein – so stellen sie zuverlässige und kompetente Abwicklung sicher. Ein Beispiel aus der Energieversorgung: Für einen Beschichter von Metallbauteilen sollte eine neu gebaute Halle mit Strom versorgt werden. Die für das Verfahren benötigten Nitritöfen erfordern weitaus mehr Energie als üblich. Eigentliche Leistung der Glaub Automation: Das Liefern der Hauptverteilung für die Anlagen sowie die Ofeninstallation. Doch für den enormen Energiebedarf musste zunächst die Mittelspannungszentrale erweitert werden. Als Generalunternehmer beauftragte Glaub die Experten von Siemens für diese Aufgabe. Besorgte außerdem die nötige zusätzliche Trafostation. Und koordinierte Erd- und Kabelbauarbeiten.

Weiteres aktuelles Beispiel: In Ungarn modernisiert ein deutsches Industrieunternehmen eine Fertigungslinie für elektronische Geräte. Projektziel: Schnellere Linie mit kürzeren Taktzeiten – also mehr Output in kürzerer Zeit. Die Glaub Automation & Engineering liefert Transportsystem, zusätzliche sowie auszutauschende Prüfstationen, Werkstückträger-Speicher und Handling zum Umladen. Darüber hinaus überprüften die Ingenieure bei Glaub das Anlagenkonzept, beauftragten Unterlieferanten und erarbeiteten mit ihnen technische Feinheiten. Vorteil für den Kunden: Von Anlagenbau über Inbetriebnahme bis zum kompletten Engineering hat er nur einen Ansprechpartner – alles aus einer Hand. ■



Von Anlagenbau über Installation bis Inbetriebnahmen – als Generalunternehmer plant, steuert und verantwortet die Glaub Automation zuverlässig den gesamten Prozess.

## Mitgliedschaft

# Stark für Familienunternehmen – stark für die Wirtschaft

Sie reagieren schnell auf Marktveränderungen. Überstehen Krisen oft besser als börsennotierte Großkonzerne. Sichern Arbeitsplätze. Und zählen zu den beliebtesten Arbeitgebern Deutschlands: die Rede ist von Familienunternehmen. Doch nicht immer ist es für diese Firmen einfach, sich am Markt gegenüber internationalen Großkonzernen zu behaupten. Hier braucht es eine starke Stimme. Seit 1949 ist diese Stimme

der Verband der Familienunternehmen – heute vertritt er die Interessen von 180.000 Familienunternehmen in Deutschland (mit insgesamt acht Millionen sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern). Ziel des Verbandes ist es: Politische Entscheidungsprozesse aktiv mitzugestalten, um so optimale Rahmenbedingungen zum Wirtschaften zu erwirken. Am 9. Dezember 2015 gründet der Verband einen neuen

Regionalkreis Braunschweig. Niko Glaub engagiert sich als Vorstandsmitglied neben Ingo Weiss (Vorsitzender), Wohn- und Zweckbau Niedersachsen GmbH, Braunschweig, Dr. Werner Bösemann, AICON 3D systems GmbH, Braunschweig, Dr. Thomas May, Solid Apps GmbH, Braunschweig, Dr. Boris Morgenroth, IPRO Industrieprojekt GmbH, Braunschweig. ■

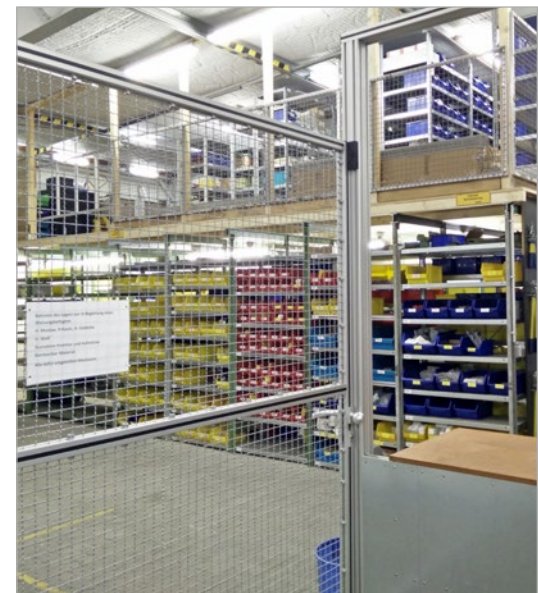
## Verbesserte Ablauforganisation

# Lagerumbau schafft Platz für Kommissionierhalle

Schnellere Abläufe. Perfekter Workflow. Besseres Handling – das sind nur drei Vorteile der jüngsten Umbaumaßnahme im Hause Glaub. Der Maschinenbauer hat die Lagerfläche am Standort Salzgitter komplett neu bestückt und umorganisiert. Ein Kraftakt, der sich auszahlt. Auch für die Belegschaft – Mitarbeiter profitieren von besserem Material-Handling und klaren Zuständigkeiten. Musste in der Vergangenheit noch jeder selbst seine Werkstücke

zusammensuchen, stehen jetzt in der neuen Kommissionierhalle fertig gepackte Materialkisten für jeden Auftrag bereit. Möglich war das Einrichten einer Kommissionierhalle, weil das Unternehmen die rund 500 m<sup>2</sup> Lagerfläche jetzt mit neuen Regalsystemen optimal ausnutzt. Ein weiterer Vorteil des Umbaus: Die meisten Werkteile lagern im Außenlager. Im Winter erwärmt sich das Material bereits in der Kommissionierhalle auf Verarbeitungstemperatur.

Das spart nicht nur Zeit, sondern verbessert auch die Abläufe. Neu ist auch, dass das Lager geschlossen ist. Nicht jeder Mitarbeiter kann aus- und eingehen, sondern nur die Mitarbeiter des Lagers. Die veränderte Struktur schaffte Arbeitsplätze: Für Wareneingang, Kommissionierung, Warenausgang und Lagerbestellungen verantwortlich ist Olaf Maslow. Unterstützt wird er von Ingo Kautz. ■



Durch intelligenten Lagerumbau sind Werkstücke und Bauteile noch schneller verfügbar.

## Standorterweiterung

# Ungarn: Umzug in neue Büros

Seit 2012 betreibt die Glaub Unternehmensgruppe einen Standort in Ungarn. Anhaltendes Wachstum erforderte jetzt einen Ausbau des Büros in Budapest. Am 1. Februar bezog das Unternehmen zwei frisch renovierte Räume in der Vendel út 11 in 1096 Budapest. Bis Oktober 2015 arbeiteten die Mitarbeiter der Glaub Automation Kft. ausschließlich bei Kunden vor

Ort. Kaufmännische Leitung und Administration regelte Geschäftsführer Niko Glaub weitestgehend von Deutschland. Nachteil dieser Organisation: Die Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Geschäftsleitung dauert etwas Zeit – mal eben etwas auf die Schnelle abstimmen war nur umständlich möglich. Bereits im Oktober 2015 verbesserte die Ge-

schäftsleitung die interne Struktur und stellte einen Standortleiter ein. Zoltan Gyenge heißt der neue Mann in Budapest. Der gebürtige Ungar ist nicht nur für die Belange der Mitarbeiter da – er übernimmt auch vertriebliche und administrative Aufgaben der ungarischen Niederlassung.



Rund 20 Autominuten vom Flughafen Budapest entfernt befindet sich der neue Firmensitz der Glaub Automation Kft. in der Vendel út 11.

## Forschungsprojekt mit Universität Mannheim

# ECO/DataGate geht in die nächste Entwicklungsstufe

Rückblick: 2015 brachte die Glaub Solution ein neues Produkt auf den Markt: das ECO/DataGate. Das Datenaustausch-System verbindet SPSEN beliebiger Anbieter mit MESen. Dabei wird die Kommunikation aus der SPS ausgelagert. Vorteil: Weder bei Wartungs- oder Servicearbeiten noch bei Ausfall einer Maschinenanlage sind tiefgehende IT-Kenntnisse erforderlich.

In Kooperation mit dem „Institute for Enterprise Systems (InES)“ der Universität Mannheim und mit der Case Deutschland GmbH entwickelt die Glaub Solution jetzt ihre Produktneueheit ECO/

DataGate weiter. Herzstück des gemeinsamen Forschungsprojekts ist der Systemkern: ein evolutionär weiterentwickelbares semantisches Modell. Hintergrund: Eine Software wie das ECO/DataGate, die auf übergeordneter und untergeordneter Ebene etliche verschiedene Schnittstellen verwaltet und zusammenführt, hat bei Änderungen und Updates an diesen marktüblichen Schnittstellen enormen Wartungs- und Weiterentwicklungsaufwand. Das InES entwickelt jetzt eine einheitliche Sprachbasis. Damit sprechen alle einzelnen Schnittstellen in der Gesamtschnittstelle (ECO/DataGate) die selbe Sprache. Der Software-

entwickler Matthias Fleischer erklärt: „Das semantische Modell ist quasi wie eine Dolmetscher-Software und dabei unkritisch gegenüber Änderungen in den Einzelschnittstellen. Außerdem ist es jederzeit mit wenig Aufwand erweiterbar“. In dem Gemeinschaftsprojekt entwickelt die Glaub Solution alle maschinenseitigen Anbindungen (SPS-Corn-Module) und Case Deutschland die ERP-seitigen (MES Core-Module). Vom Institut InES der Universität Mannheim kommt die semantische Ebene. Das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt startet voraussichtlich im Juni 2016. Förderer ist das BMWi.



# Fit für gesunde Führung

Unzufriedenheit am Arbeitsplatz kann nicht nur belasten, sondern auch krank machen. Weil Führungskräfte und ihr Verhalten großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter haben, schickte die Firma Glaub ihre komplette Führungsriege ins Trainingslager. Volle zwei Tage befasste sich das Team ausführlich mit Fragen rund um das Thema „gesund führen“: Woran erkenne ich, wenn Mitarbeiter unter Stress lei-

den? Wie kann ich als Führungskraft reagieren? Worauf muss ich im Umgang mit Mitarbeitern achten? Das Seminar lieferte Antworten. Gleichzeitig stärkten zahlreiche Übungen spürbar den Zusammenhalt des Führungsteams. Hoch zufrieden zeigte sich Geschäftsführerin Claudia Glaub mit dem Ergebnis: „Die Veranstaltung lieferte uns direkte Erfolge. Bereits im Seminar konnten wir konkrete Maßnahmen entwickeln.

Wir wissen jetzt, wo und wie wir unsere interne Kommunikation optimieren.“ Ein weiterer positiver Effekt: Fernab vom Arbeitsalltag hat die Geschäftsleitung viel über Bedürfnisse und Belange ihrer Mitarbeiter erfahren. So wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist. Nicht nur, wenn es um Kinderbetreuung geht. Auch die Pflege von Angehörigen stellt viele Menschen zunehmend vor große Herausforderungen. Erste Schritte wurden bereits unternommen. Das neu eingeführte Zeiterfassungssystem soll in Zukunft flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen. „Langfristig sollen unsere Mitarbeiter dadurch ihre Arbeitszeit so gestalten können, wie es ihre private Situation erfordert“, so Geschäftsführerin Claudia Glaub. ■



Stärkt den Zusammenhalt und fördert Achtsamkeit: „Übung Prozesskette“.

## FACEBOOK



Wo sind wir in der Welt für Sie unterwegs?  
Was gibt es Neues im Unternehmen?  
Und welche neuen Mitarbeiter suchen wir?  
Das und mehr erfahren Sie auf unserer Facebook-Seite. Einfach reinklicken!

## PORTRAIT

### Raus aus der Uni – rein ins Arbeitsleben

Er kam als Student, überzeugte mit zielorientierter Arbeitsweise während seiner Bachelorarbeit – jetzt stellt er sein Können als Produktmanager unter Beweis: Tim Bausmerth studierte Elektro- und Informationstechnik bevor er bei der Glaub Automation & Engineering GmbH anfang, zu arbeiten. Auf der Suche nach einem Unternehmen, bei dem er seine Bachelor-Arbeit schreiben konnte, stieß er im Internet auf die Glaub Gruppe und bewarb sich. Am 22. Juni 2015 startet er seine Abschlussarbeit mit dem Titel: Konzeptionierung eines manuellen Restbestückungs-Arbeitsplatzes für den Einsatz in der Elektrotechnikfertigung. Schnell stellte sich heraus: Der Student besitzt nicht nur technisches

Know-how, sondern auch ein gutes Gespür für Marktentwicklung und Kundenbedürfnisse. Es folgte ein Angebot des Unternehmens für den ersten Job nach dem Studium. Seit dem 15. Januar 2016 arbeitet Tim Bausmerth bei der Glaub Automation & Engineering GmbH als Produktmanager für die ECO-Line. Zu seinen Aufgaben gehören außer Produktentwicklung auch Marktrecherche und -analyse. Welche Trends sind zu beobachten? Welche innovativen Produkte und Dienstleistungen kommen auf den Markt? Spannende Themen nicht nur für den jungen Bachelor. Auch die Geschäftsleitung erhofft sich neue Erkenntnisse und weitere Fortschritte für die Produktlinie. ■



Neuer Produktmanager für die ECO/Line:  
Tim Bausmerth